

ZMI-Newsletter 1/2010

Inhaltsübersicht

1. [Editorial](#)
2. [News](#)
 1. [„Medienwissenschaft – Made in China“ zu Gast im ZMI](#)
 2. [Geschichte gestalten – Design-Wettbewerb für Lodzer „Getto-Chronik“ ausgeschrieben](#)
 3. [„Interaktiva“-Reihe: „Inszeniertes Reden auf der Medienbühne“ als Trailer inszeniert](#)
 4. [ZMI-Dossier: Facebook und der Datenschutz](#)
 5. [Powerpoint-Debatte in der SZ unter Beteiligung mehrerer ZMI-Akteure](#)
 6. [ZMI bietet Austauschprogramm mit der Universidade de Brasilia an](#)
 7. [Uni TiLt – Von Füßen und Bällen](#)
 8. [Freie Journalisten gründen e-Mag „MAGDA“](#)
3. [Kulturtechniken-News](#)
 1. [News des LOEWE-Schwerpunktes „Kulturtechniken und ihre Medialisierung“](#)
4. [Interactive Science-News](#)
 1. [Drittes Meeting des VW-Verbundes „Interactive Science“ in Trier](#)
 2. [Erstes „NaSch-Forum“ ein voller Erfolg](#)
5. [Termine](#)
 1. [Gastvorträge des Forschungsverbunds Educational Linguistics](#)
 2. [Jahreskonferenz des International Computer Archive of Modern and Medieval English](#)
 3. [Paula Prescod als Gastwissenschaftlerin am Institut für Anglistik](#)
 4. [Frank Bösch veranstaltet Tagung über](#)
 5. [Ringvorlesung „Mediale Transformationen des Holocaust“ mit LOEWE-Beteiligung](#)
 6. [Gastvortrag der Abteilung Englische Sprachwissenschaft](#)
 7. [Joybrato Mukherjee: Plenarvortrag auf der 9. Teaching and Language Corpora Konferenz](#)
 8. [Wissenschaftliche Tagung: „Perturbationen in den Geistes- und Sozialwissenschaften“](#)
 9. [Martina Möllering zu Gast an der JLU](#)
6. [Kooperationspartner-Termine](#)
 1. [Vortragsreihe des GCSC/GGK](#)
7. [Veranstaltungen, Events, Aktivitäten](#)
 1. [Helga Finter zu Gast in Paris](#)
 2. [Erik Meyer referierte in Berlin](#)
 3. [„Medien und Geschichte“: Sektionen an der European Social Science History Conference](#)
 4. [Intensivierung der Kooperationsbeziehungen mit der University of Colombo \(Sri Lanka\) und der University of Ghana](#)
 5. [Christopher Nam zu Gast am Lehrstuhl der Englischen Sprachwissenschaft](#)
 6. [Franz-Rudolf Esch auf dem 10. Deutschen Markenkongress](#)
 7. [Joachim Born als Gastprofessor in São Paulo](#)
 8. [„Medien.Kultur.Wandel“-Tagung am GCSC](#)

8. [Personalia](#)
 1. [Kunstpreis an Heiner Goebbels](#)
 2. [Joybrato Mukherjee im Editorial Board des Journal of English Linguistics](#)
9. [Publikationen](#)

Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Internationalisierung des ZMI schreitet voran: Nachdem uns im März Frau Professor Ren von der Communication University of China in Peking besucht hat, konnten wir vor wenigen Tagen auch die ersten Austauschstudenten der Universität Brasilia in Gießen begrüßen. Der Blick in den fernen Osten verspricht dabei genauso interessant zu werden wie der nach Südwesten, und mit der Unterstützung des Kontaktbüros der Hessischen Universitäten in den USA strecken wir unsere Fühler mittlerweile auch nach Nordamerika aus.

Die beiden großen Verbundprojekte, die am ZMI beheimatet sind, gehen bald schon in ihr drittes Förderjahr. Der LOEWE-Schwerpunkt "Kulturtechniken und ihre Medialisierung" hat sich 2010 deshalb eine Menge vorgenommen: Im Juni werden auf der zweiten Meilensteintagung Arbeitsergebnisse einem Kreis von hochkarätigen Fachexperten vorgelegt. Daneben soll noch im Sommer die erste Hürde bei der Beantragung eines DFG-Sonderforschungsbereichs genommen werden. Die VW-Forschungsgruppe "Interactive Science" hat im Winter durch eine Artikelreihe zur wissenschaftlichen Präsentation in der Süddeutschen Zeitung weit über den akademischen Bereich hinaus Aufmerksamkeit erregt. Auch durch ihren Blog im Rahmen der Spektrum-Wissenslogs (www.wissenslogs.de/) wird inzwischen eine große Leserschaft erreicht. Ein besonders erfreuliches Ereignis war die Durchführung des ersten NASCH-Forums, das unter federführender Beteiligung von MitarbeiterInnen des ZMI von der VW-Stiftung ermöglicht worden ist. Auf Schloss Eringerfeld wurden fachliche wie karrierebezogene Fragen diskutiert – erstmalig exklusiv in einer Veranstaltung von Nachwuchswissenschaftlern für Nachwuchswissenschaftler. Das ZMI hat dabei eng mit der VW-Stiftung zusammengearbeitet.

Die große Zahl dieser und vieler weiterer Aktivitäten, die vom ZMI insgesamt oder seinen Mitgliedern durchgeführt werden, zeigt deutlich, dass das ZMI im zehnten Jahr seiner Existenz sehr erfolgreich tätig ist. Dass dieses auch in den nächsten Jahren so bleibt und die Rahmenbedingungen dafür stimmen, daran werden wir weiterhin intensiv arbeiten.

Mit den besten Grüßen
Henning Lobin

News

„Medienwissenschaft – Made in China“ zu Gast im ZMI

Die Prodekanin der School of Media Management der Communication University of China, Prof. Ren Jinluan, hat im März das Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI) der JLU Gießen besucht. Dabei handelt es sich um den ersten Gegenbesuch eines chinesischen Universitätsvertreters, der auf die [China-Reise](#) des geschäftsführenden Direktors des ZMI, Prof. Henning Lobin, im vergangenen Oktober zurückgeht. In den Gesprächen zwischen der Zweiten Vize-Präsidentin der JLU, Prof. Katja Becker, Henning Lobin und der Geschäftsführerin des ZMI, Sabine Heymann, wurden Perspektiven für weitergehende Partnerschaften und Kooperationen zunächst diskutiert und schließlich konkretisiert.

In einem Vortrag über „Art Creativity and Technology Innovation“ machte Ren Jinluan deutlich, welche Potentiale eine

Medienwissenschaft chinesischer Prägung heute bieten kann. Bei einem anschließenden Rundgang informierte sich Frau Ren über die Forschungstätigkeit des ZMI. Von der wissenschaftlichen Geschäftsführerin des LOEWE-Schwerpunktes, Jana Klawitter, ließ sie sich die Projekt- und Forschungsverbünde „[Kulturtechniken und ihre Medialisierung](#)“ sowie „[Interactive Science](#)“ erläutern. Dabei sprach sie mit mehreren Mitarbeitern über die Themen und Fragestellungen der Teilprojekte.

In einem Gespräch mit der Leiterin des Akademischen Auslandsamtes, Julia Volz, wurden verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutiert. Als ein erstes Ergebnis der Kooperation zwischen dem ZMI und der School of Media Management in Peking studieren bereits zwei chinesische Austauschstudenten für ein Semester an der JLU.



Geschichte gestalten – Design-Wettbewerb für Lodzer „Getto-Chronik“ ausgeschrieben

Das Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI) der JLU Gießen und der LOEWE-Projektverbund „Kulturtechniken und ihre Medialisierung“ haben für das Entwicklungsprojekt „Multimedialisierung der Chronik des Gettos Lodz / Litzmannstadt“ einen Design-Wettbewerb ausgeschrieben. Nachdem „Die Chronik des Gettos Lodz / Litzmannstadt“ im Jahr 2007 erstmals in Buchform erschienen ist, werden jetzt die letzten zwölf Monate der Chronik digitalisiert und über ein entsprechendes Informationsportal im Internet zugänglich gemacht.

Ziel des Wettbewerbs ist die Gestaltung eines Logos sowie der Entwurf eines Farbschemas für das entstehende Informationsportal. Die Wettbewerbsbeiträge sollen dabei vor allem einen der Thematik angemessenen und dennoch kreativen Ansatz widerspiegeln. Neben den Entwürfen selbst soll eine kurze Beschreibung der zugrunde liegenden Idee mit eingereicht werden. Der Sieger erhält einen Werkvertrag und damit die Möglichkeit, die eigenen Ideen professionell im Gesamtkonzept der multimedialen „Getto-Chronik“ umzusetzen. Einsendeschluss ist der 15. Mai 2010.

[Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen](#)

„Interaktiva“-Reihe: „Inszeniertes Reden auf der Medienbühne“ als Trailer inszeniert

Henning Lobins kürzlich erschienene Monografie [„Inszeniertes Reden auf der Medienbühne“](#) hat Nachwuchs bekommen. Der eigens für den achten und damit neuesten Band der „Interaktiva“-Reihe (Campus Verlag) produzierte [Trailer](#) ist ab sofort auf der Homepage des ZMI abrufbar. Wie das Buch macht auch der Trailer deutlich, dass sich durch das Internet und die digitalen Medien in den letzten zwanzig Jahren die Kommunikationspraxen fundamental gewandelt haben. Das gilt insbesondere auch für die (wissenschaftliche) Präsentation. Nach [„Erinnerungskultur 2.0“](#), herausgegeben von Erik Meyer, ist dies der zweite, exklusiv für die „Interaktiva“-Reihe des ZMI produzierte Video-Trailer.

ZMI-Dossier: Facebook und der Datenschutz

Die Anlässe sind so austauschbar wie beliebig: Egal ob Facebook eine neue Datenschutzrichtlinie zur Diskussion stellt oder Google einen neuen Dienst lanciert – jedes Mal wird aufs Neue der Datenschutz im Web 2.0 diskutiert. Mit dem offenen Brief der Verbraucherschutzministerin, Ilse Aigner (CSU), an Facebook hat die Datenschutzdebatte in Deutschland einen neuen Höhepunkt erreicht. Das neue ZMI-Dossier „Facebook und der Datenschutz: Eine unendliche Geschichte“ versammelt die wichtigsten Akteure sowie Wortmeldungen zum Thema und wird fortlaufend aktualisiert.

- [„Facebook und der Datenschutz: Eine unendliche Geschichte“](#)

Powerpoint-Debatte in der SZ unter Beteiligung mehrerer ZMI-Akteure



Die Powerpoint-Debatte

Um die Jahrtausendwende – also vor ziemlich genau einem Jahrzehnt – entbrannte eine Debatte über Sinn und Unsinn, Fluch und Segen des Präsentationsprogramms „Powerpoint“. Von nicht wenigen wurden die computer- und projektorgestützten digitalen Präsentationen im

Rücken des Vortragenden als mindestens überflüssig, meist sogar schädlich empfunden, lenken Sie doch – so der verbreitete Vorwurf – vom gesprochenen Wort ab und sind zu diesem meist noch redundant. Seither ist die Debatte etwas abgeflacht, wohl auch deshalb, weil lange Zeit auf eine systematische wissenschaftliche Vertiefung des Themas verzichtet wurde. Zwei nahezu zeitgleich erschienene deutschsprachige Publikationen verliehen der Debatte um Powerpoint neue Fahrt. Mittendrin befinden sich gleich mehrere Mitglieder des ZMI. Anlass der neuen Powerpoint-Debatte war ein Beitrag des Redakteurs [Thomas Steinfeld in der Süddeutschen Zeitung \(30. November 2009\)](#), in dem er die Neuerscheinung des Bandes [„Powerpoint Macht und Einfluss eines Präsentationsprogramms“](#) von Wolfgang Coy und Claus Pias zum Anlass nahm, die Kritik an digitalen Präsentationen zu erneuern. Nur gut eine Woche später hielt [Prof. Henning Lobin](#), Geschäftsführender Direktor des ZMI und Autor des jüngst im Rahmen der [Interaktiva-Reihe](#) des ZMI erschienenen Bandes [„Inszeniertes Reden auf der Medienbühne“](#), in der gleichen Zeitung ([SZ, 8.12.2009](#)) entgegen, dass nicht das Medium, sondern bestenfalls der Redner schlecht sei, denn dieser müsse gleich mehrere Rollen parallel wahrnehmen: Autor, Regisseur, Bühnenbildner, Rhetor und Darsteller. Im [Blog des ZMI-Forschungsverbundes "Interactive Science"](#) wirft der Trierer Medienwissenschaftler [Hans-Jürgen Bucher](#) Steinfeld denn auch vor, die alten, von Technikdeterminismus getriebenen Ressentiments gegen Powerpoint aufzuwärmen, die in der Mediengeschichte längst nicht mehr vertreten würden. Mit [Sibylle Peters](#) hat sich mittlerweile neben Lobin und Bucher ein Drittes Mitglied des „Interactive Science“-Forschungsverbundes in die Debatte eingeschaltet. Unter dem Titel „Wir Schauspieler“ veröffentlichte sie in der [Süddeutschen Zeitung](#) ihre Sichtweise zu der neuerlich aufkommenden Debatte um Präsentationen.

ZMI bietet Austauschprogramm mit der Universidade de Brasilia an

Vor dem Hintergrund des Partnerschaftsabkommens der JLU Gießen mit der Universidade de Brasilia wird Studierenden nun die Möglichkeit geboten, sich für ein Auslandssemester in Brasilia zu bewerben. Die Partnerschaft der beiden Universitäten gründet sich auf die mehrjährige Zusammenarbeit von Prof. Henning Lobin mit Prof. Cláudio Gottschalg-Duque vom Zentrum für Informations- und Dokumentationswissenschaft der Universität Brasilia. Verantwortliche Institution innerhalb der Universität Gießen ist das ZMI. Da die JLU und die Universität Brasilia ein ähnliches Fächerspektrum haben, ist das Austauschprogramm für viele Institute der JLU interessant. Bewerbungen von Studierenden zum Sommersemester 2011 sind bis zum 01. September 2010, Bewerbungen zum Wintersemester 2011 bis zum 01. März 2011 beim ZMI einzureichen (Sabine.Heymann@zmi.uni-giessen.de).

Uni TiLt – Von Füßen und Bällen

Fußball in Kultur und Wissenschaft – Zweite Veranstaltung von „Uni TiLt“ am 11. Februar 2010



Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr widmete sich „Uni TiLt“ zur Eröffnung des WM-Jahres 2010 dem Phänomen der elf Freunde und dem, was ins Eckige muss. „Uni TiLt“ ist eine Kooperation des Stadttheaters mit dem Institut für Germanistik der JLU Gießen und dem ZMI. In diesem Jahr waren Albert Ostermaier (Autor), Dr. Yvonne Wübben (FU Berlin) und Mitglieder des Schauspielensembles des Stadttheaters

Gießen zu Gast.

Der Dramatiker und Lyriker Albert Ostermaier, der als Torwart die unbestrittene Nummer 1 der deutschen Autorennationalmannschaft ist und am Abend vor „Uni TiLt“ mit dem Brecht-Preis der Stadt Augsburg ausgezeichnet wurde, las aus seinen zahlreichen Texten über Tragödien, Triumphe und scheiternde Helden auf dem grünen Schlachtfeld. Die Literaturwissenschaftlerin Yvonne Wübben betrachtete die Halbgötter in kurzen Hosen von streng wissenschaftlicher Seite her, das Schauspielensemble erweckte szenisch und musikalisch manche Legende zum Leben. Und nach dem Anstoß wurde getanzt, bis die Wade krampfte.

Anpfiff war am Donnerstag, den 11. Februar 2010 um 20.00 Uhr auf der TiL-Studiobühne im Löbershof.  [TiLT Flyer](#)

Freie Journalisten gründen e-Mag „MAGDA“

Über den Journalisten Stefan Schomann, der im Oktober im ZMI einen Vortrag über den Wissenschaftsstandort China gehalten hat (["Der lange Marsch des Wissens"](#)), ist der Kontakt zum Online-Magazin [MAGDA](#) zustande gekommen. Hochkarätige freie Journalisten stellen dort zu verschiedensten Themen ihre Reportagen ins Netz. Das ZMI gehört zu den Partnern von MAGDA, im Rahmen einer neuen "Usability-Watch"-Initiative ist dort auch die Expertise des ZMI gefragt. In der Pressemitteilung heißt es:

„MAGDA. Das Magazin der Autoren' geht online. Damit stürzt sich das im Mai 2006 gegründete Journalisten-Netzwerk 'Autoren+Reporter' in ein Abenteuer. In sieben Ressorts und acht Kolumnen bieten 22 Autoren und Mitgesellschafter des neuen Online-Magazins Wichtiges und Abseitiges, Empörendes und Erhellendes aus dem wirklichen Leben. Ob es bei MAGDA um 'Leidenschaften' geht oder um 'Streit', ob die Kolumnen 'Paulas Welt', 'TomTom' oder 'E-Mail und die Detektive' heißen: MAGDA ist subjektiv, einfühlsam und unberechenbar. Das 'Magazin der Autoren' ist ein journalistisches Experiment in einer Welt ohne Geschäftsmodelle. In dieser Welt müssen auch Journalisten sich erst noch zurechtfinden. Aber genau das haben wir gelernt: Uns auf unbekanntes Terrain zu begeben, neugierig zu bleiben und Antworten auf drängende, nie gestellte oder angeblich unsinnige Fragen zu suchen. Die Autoren von MAGDA arbeiten unter neuen redaktionellen Bedingungen: ohne Apparat, ohne Aufpasser, ohne Sicherheiten. Als freie Journalisten sind wir erstmals wirklich

frei, und das heißt: für alle Unzulänglichkeiten und Geniestreiche selbst verantwortlich." Das Magazin ist online unter www.magda.de, einen Hintergrundbericht zur Entstehungsgeschichte des Magazins findet sich [hier](#).

Kulturtechniken-News

News des LOEWE-Schwerpunktes „Kulturtechniken und ihre Medialisierung“



Die letzten Monate standen für den LOEWE-Schwerpunkt „Kulturtechniken und ihre Medialisierung“ ganz im Zeichen der Kooperation – die Zusammenarbeit mit allen Projektpartnern wurde intensiviert.

Im November 2009 fand an der Fachhochschule Gießen-Friedberg, dem assoziierten Partner des Projektverbundes, ein zweitägiger Workshop zu Methoden in den Kulturwissenschaften statt. Vor allem gaben die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des LOEWE-Schwerpunktes methodische Einblicke in ihre Projektarbeit, weiterhin präsentierten Mitarbeiter des VW-Projektes „Interactive Science“ ein Teilprojekt mit dem Fokus auf die zum Einsatz kommenden Methoden. Am 21. Mai 2010 wird eine Postersession zu kulturwissenschaftlichen Forschungsmethoden im Margarete-Bieber-Saal die Fortsetzung des Austauschs zur Methodenvielfalt in der kulturwissenschaftlichen Forschung bilden.

Die Zusammenarbeit zwischen dem LOEWE-Schwerpunkt und dem „International Graduate Centre for the Study of Culture“ (GCSC) der Justus-Liebig-Universität Gießen findet v.a. im Hinblick auf die Graduiertenförderung statt. Zwei Tagungen wurden bereits in diesem Jahr organisiert: „Ein Exzess der Befreiung der Frau? Terrorismus, Geschlecht und Gesellschaft in den 1970er Jahren in transnationaler und interdisziplinärer Perspektive“, am 28. und 29.

Januar 2010, organisiert über das Teilprojekt B2 des LOEWE-Schwerpunktes „Audiovisuelle Geschichtsschreibung. Fernsehennarrative in Ost- und Westeuropa“ und die GCSC Research Area 7 „Political and Transnational Cultures“ sowie die Tagung „Medialisierung des Erzählens im englischsprachigen Roman der Gegenwart: Theoretischer Bezugsrahmen, Genres und Modellinterpretationen“, am 11. und 12. Februar 2010, welche über das GCSC sowie das Teilprojekt B1 des LOEWE-Schwerpunktes „Narrative Kompetenz und ihre Medialisierung“ durchgeführt wurde. Letztere Tagung diente der Vorbereitung einer Publikation zum Thema, die noch in diesem Jahr erscheinen wird.

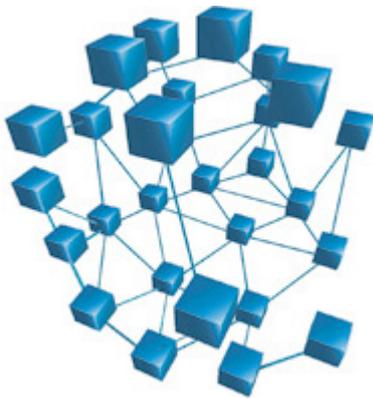
Mit dem Herder-Institut Marburg, dem Mittragsteller des LOEWE-Schwerpunktes, finden Kooperationen in verschiedener Hinsicht statt, so auch im Rahmen des Rotationsstellenprogramms: Bis Juni 2011 erhalten Mitarbeiter/innen des Herder-Instituts für jeweils fünf Monate die Möglichkeit, ihre Forschung zu intensivieren. Aus diesen Forschungsphasen gingen bisher die folgenden Abschlussworkshops hervor: „Archivportale,

„ArchiBalt“ (Dorothee Goetze), „Narration im wissenschaftlichen Kontext: Archäologie“ (Wiebke Rohrer), „Digitalisierung und Multimedialisierung: Die Zeitungsausschnittsammlung / Zwischen Copyright und Open Access: Notwendigkeit, Chancen und Risiken der Digitalisierung eines Presseauschnittarchivs“ (Dr. Jan Lipinsky), „Notarszeichen auf spätmittelalterlichen Urkunden“ (Dr. Norbert Kersken) und „Digitale Quellensammlungen im Netz: Die ‚Dokumente und Materialien zur ostmitteleuropäischen Geschichte‘“ (Dr. Heidi Hein-Kircher).

Mit der zweiten Meilensteintagung, vom 24. – 26. Juni 2010 auf Schloss Rauischholzhausen, wird der LOEWE-Schwerpunkt sein zweites Projektjahr abschließen. Die Tagung dient der Präsentation der Teilprojektergebnisse, zu deren Diskussion u.a. externe Expert/innen eingeladen sind. Weiterhin wird sich auch die Initiative zur Konzeption eines Sonderforschungsbereiches (SFB) in einer Tagungssektion vorstellen.

Weitere Informationen auf der [Website des Projektverbundes](#).

Interactive Science-News



Drittes Meeting des VW-Verbundes „Interactive Science“ in Trier

Die Projektpartner des VW-Forschungsverbundes aus Gießen, Hamburg, Wien und Trier trafen sich am 12. und 13. Februar 2010 in Trier, um sich über den aktuellen Stand der



Teilprojekte auszutauschen und den Arbeitsplan für 2010/11 zu besprechen: Veranstaltungen, Publikationen, Präsentation in der Öffentlichkeit. Im Mittelpunkt stand die Vorbereitung der Meilensteintagung im Oktober in Rauischholzhausen. Teilnehmer der Veranstaltung (Foto) waren Prof. Henning Lobin (Geschäftsführender Direktor des ZMI), Prof. Gerd Fritz, Prof. Thomas Gloning, Dr. Sybille Peters, Sabine Heymann, Dr. des. Malgorzata Dynkowska, Jan

Schmirmund, Anita Bader, Kerstin Vieritz, Betül Özsarıgöl, Jurgita Baranauskaitė, Sarah Rögl (alle ZMI), Philipp Niemann, Martin Krieg, René König sowie Dr. Michael Nentwich (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien). Eingeladen hatte der Trierer Medienwissenschaftler Prof. Hans-Jürgen Bucher (auf dem Foto 2. Reihe, 2. von rechts).

Erstes „NaSch-Forum“ ein voller Erfolg

Vom 22. bis 24. März 2010 fand auf Schloss Eringerfeld das erste Forum der Nachwuchswissenschaftler aus dem Förderprogramm „Schlüsselthemen der Geisteswissenschaften“ (kurz: „NaSch“) der VolkswagenStiftung statt. Bei der vom ZMI initiierten dreitägigen Veranstaltung trafen sich knapp 40 Nachwuchswissenschaftler aus den Schlüsselthemen-Projekten, um über Methoden und Perspektiven in den Geisteswissenschaften zu diskutieren.

Die Tagung wurde als Drittmittelprojekt am ZMI von Anita Bader und Jan Schmirmund gemeinsam mit Isabell Stamm, Nicole Schmiade (beide FU-Berlin) sowie Daniel Kersting (Uni Marburg) bei der VolkswagenStiftung eingeworben und in Eigenregie durchgeführt. Reviews der Veranstaltung finden sich u.a. im [Gruppenblog des Forschungsverbundes Interactive Science](#) und im [Blog von Stephan Schleim](#) (beide im Scilogs-Portal des Spektrum-Verlages).

Termine

Gastvorträge des Forschungsverbunds Educational Linguistics

Der Forschungsverbund Educational Linguistics und die gleichnamige Sektion des ZMI organisieren auch im SS 2010 wieder drei Gastvorträge, die jeweils dienstags, 18 Uhr c.t. an folgenden Terminen im Hörsaal A5, Philosophikum I, stattfinden werden (die Abstracts der Vorträge finden sich ab Anfang des Sommersemesters unter <http://www.uni-giessen.de/el/> --> Veranstaltungen):

Am 4. Mai 2010 spricht Prof. Mark Clarke (University of Colorado, Denver, USA) über das Thema „Language, Learning, and Identity: What do we take as evidence of change?“. Einen Vortrag zu „Language policies in the Caribbean, with specific reference to St Vincent and the Grenadines“ wird am 29. Juni 2010 Prof. Paula Prescod (Université Paris III, France) halten. Die Gastvortragsreihe endet am 6. Juli 2010 mit dem Thema „Blindtitel – Titel kommt noch“ von Prof. Martina Möllering (Macquarie University, Sydney, Australien).

Jahreskonferenz des International Computer Archive of Modern and Medieval English

Prof. Magnus Huber und Prof. Joybrato Mukherjee organisieren und richten die 31. Jahreskonferenz des International Computer Archive of Modern and Medieval English

(ICAME) vom 26. bis 30. Mai 2010 in Gießen aus. Weitere Informationen zur Konferenz finden sich unter <http://www.uni-giessen.de/icame2010>.

Paula Prescod als Gastwissenschaftlerin am Institut für Anglistik

Dr. Paula Prescod (Université Paris III, France) wird vom 1. Juni bis zum 20. Juli 2010 am Institut für Anglistik in der Abteilung Englische Sprachwissenschaft im SS 2010 als Gastwissenschaftlerin forschen und lehren und 2 Seminare geben. Außerdem wird sie am 29. Juni 2010 im Rahmen der Gastvortragsreihe des Forschungsverbunds Educational Linguistics einen Vortrag zum Thema „Language policies in the Caribbean, with specific reference to St Vincent and the Grenadines“ halten.

Frank Bösch veranstaltet Tagung über

„Medien und globaler Wandel seit dem 19. Jahrhundert“

Vom 4. bis 5. Juni 2010 organisiert Prof. Frank Bösch (Universität Gießen) zusammen mit Prof. Matthias Middell (Universität Leipzig/Global and European Studies Institute) eine Tagung in Leipzig, die den Zusammenhang zwischen der aufkommenden Globalisierung und dem Medienwandel seit dem 19. Jahrhundert untersucht. 16 Referenten werden etwa die Rolle der Telegraphie, des Films, der Fotografie oder auch der Presse in internationaler Perspektive diskutieren. Das Themenspektrum reicht dabei von Südamerika über die USA und Europa bis hin nach Indien und Japan.

Ringvorlesung „Mediale Transformationen des Holocaust“ mit LOEWE-Beteiligung

Im Rahmen der Ringvorlesung „Mediale Transformationen des Holocaust“ an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn halten Marcus Burkhardt, Andreas Grünes und Markus Roth, Mitarbeiter des LOEWE-Schwerpunktes „Kulturtechniken und ihre Medialisierung“ im ZMI, am 9. Juni 2010 einen gemeinsamen Vortrag mit dem Titel „Die Edition der Lodzer Getto-Chronik und ihre Multimedialisierung als Spiegel medialer Transformationen des Holocaust“. Am Beispiel der Chronik des Gettos Lodz diskutiert der Vortrag die medialen Transformationsprozesse von Holocaust-Zeugnissen. Dabei wird die Entwicklung der Chronik von ihrer Konzeption als authentische Dokumentation des Lebens im Getto Lodz bis hin zu den vielfältigen Editionsprojekten – die sich bis in die Gegenwart erstrecken – dargelegt. Ein besonderer Akzent dieser Untersuchung liegt auf dem derzeit laufenden Digitalisierungsprojekt der Chronik innerhalb des LOEWE-Schwerpunktes. Der Vortrag zielt auf die Fokussierung der komplexen Transformationsprozesse ab, denen die Dokumente des Holocaust im Zuge heterogener Medialisierungsprozesse unterworfen sind.

Gastvortrag der Abteilung Englische Sprachwissenschaft

Prof. Geoffrey Leech (Lancaster University, England) wird am Dienstag, den 22. Juni 2010,

14 Uhr c.t. einen Vortrag im Rahmen der Vorlesung „The New Englishes. History, function, structure“ von Prof. Magnus Huber halten.

Joybrato Mukherjee: Plenarvortrag auf der 9. Teaching and Language Corpora Konferenz

Prof. Joybrato Mukherjee ist eingeladen worden, bei der 9. Teaching and Language Corpora Konferenz (TaLC 9), die vom 30. Juni bis 03. Juli 2010 in Brno (Tschechien) stattfindet, einen Plenarvortrag zu halten.

Wissenschaftliche Tagung: „Perturbationen in den Geistes- und Sozialwissenschaften“

Unter der Leitung von Prof. Carsten Gansel und Norman Ächtler findet vom 05. bis 07. Juli 2010 auf Schloss Rauischholzhausen eine Tagung mit dem Titel „Perturbationen oder ‚Das Prinzip Störung‘ in den Geistes- und Sozialwissenschaften: Hybridisierung, Grenzräume, Figurationen der Störung“ statt. [Ausführliche Informationen zu der Tagung finden Sie hier.](#)

Martina Möllering zu Gast an der JLU

Prof. Martina Möllering (Macquarie University Sydney) wird auf Einladung von Prof. Joybrato Mukherjee vom 05. bis 07. Juli 2010 zu Gast an der JLU Gießen sein. Während ihres Besuchs wird sie am 5. Juli 2010 eine Masterclass für Nachwuchswissenschaftler/innen der AG Educational Linguistics halten und am 6. Juli 2010 im Rahmen der Gastvortragsreihe des Forschungsverbunds Educational Linguistics einen Vortrag halten. Außerdem wird sie sich zu Gesprächen zur Intensivierung der Kooperationsbeziehungen zwischen der JLU Gießen und der Macquarie University Sydney mit Prof. Joybrato Mukherjee und der Leiterin des Auslandsamtes Julia Volz sowie mit Prof. Henning Lobin und Prof. Dietmar Rösler, mit denen sie ein Erasmus Mundus Abkommen ins Leben gerufen hat, treffen.

Kooperationspartner-Termine

Vortragsreihe des GCSC/GGK

Pünktlich zu Beginn des Sommersemesters startet auch wieder die Vortragsreihe des International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) und des Gießener Graduiertenzentrums Kulturwissenschaften (GGK): In den Keynote Lectures des GCSC und des GGK widmen sich international renommierte Wissenschaftler/innen aktuellen kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. Den Auftakt bildet ein Vortrag von Prof. Amy Villarejo, Professorin für Theater, Film und Tanz an der Cornell University und derzeit Research Fellow am GCSC, zu dem Thema „Television, Seriality, Affect“. Am 7. Juni 2010

spricht Prof. Erhard Schüttpelz, Professor für Medientheorie an der Universität Siegen, über „Moderne Medien ohne Modernisierungstheorien“.

Ausführliche Informationen zu der Vorlesungsreihe finden Sie auf der [Homepage des GCSC](#). Termine im Sommersemester 2010: 27.04., 11.05., 25.05., 07.06., 23.06., 06.07., 13.07.; Zeit und Ort: 18:00-20:00 Uhr, Multifunktionsraum (MFR/Raum 001) des GCSC, Alter Steinbacher Weg 38, 35394 Gießen.

Veranstaltungen, Events, Aktivitäten

Helga Finter zu Gast in Paris

Prof. Helga Finter war zu einem Vortrag beim internationalen Kolloquium CRobert Wilson, quarante ans de création“, das vom 16. bis 17. April 2010 im kleinen Saal des Centre Pompidou stattfand, eingeladen und sprach dort zum Thema „Un espace pour la scène mentale“.

Erik Meyer referierte in Berlin

Am 16. April 2010 nahm Dr. Erik Meyer am Workshop „History turns digital“ teil, der im Rahmen des Projektes „Zwangsarbeit 1939-1945. Erinnerungen und Geschichte“ vom Lehrstuhl für Geschichte Ostmitteleuropas am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin organisiert wurde. Vormittags hielt er einen Vortrag zum Thema „Erinnerungskultur 2.0? Zur Transformation kommemorativer Kommunikation“ und am Nachmittag diskutierte er Erfahrungsberichte digitaler Archive. Für das Programm siehe: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=13444>

„Medien und Geschichte“: Sektionen an der European Social Science History Conference

Auf dem größten europäischen Treffen der Historiker Europas, der „European Social Science History Conference“ (ESSHC) vom 13. bis 16. April 2010 in Gent, organisierte Prof. Frank Bösch eine Sektion über „Media and Societies in Europe since the 17th Century“, die die Zusammenhänge zwischen dem Medien- und Gesellschaftswandel diskutierte. Zusätzlich nahm Bösch an einer Podiumsdiskussion teil, die den Status von Medien in der Geschichtswissenschaft diskutierte.

Intensivierung der Kooperationsbeziehungen mit der University of Colombo (Sri Lanka) und der University of Ghana

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierte im Rahmen des Projekts „The

International Corpus of English (ICE), Sri Lanka und Ghana: Anbahnung internationaler Kooperationen mit den Departments of English an der University of Colombo (Sri Lanka) und der University of Ghana“ einen einwöchigen Workshop für 10 Teilnehmer/innen (Professoren, Postdocs, Doktoranden und Studierende) der University of Colombo (Sri Lanka) und der University of Ghana an der JLU Gießen vom 05. bis 10. April 2010. In diesem Workshop wurden Methoden und Techniken für die Kompilation der gesprochenen Teile der Sri Lanka- und Ghana-Komponenten des ICE vermittelt. Beide Korpusprojekte wurden von der Gießener anglistischen Sprachwissenschaft koordiniert; die Kompilation der geschriebenen Korpusteile ist bereits weitgehend abgeschlossen. Die DFG finanziert im Rahmen dieses Projekts ebenfalls im Jahre 2010 mehrmonatige Aufenthalte von Projektmitarbeiter/innen in Sri Lanka und Ghana, um vor Ort Daten zu sammeln und die Vor-Ort-Teams zu schulen.

Außerdem beantragten die Projektleiter Prof. Joybrato Mukherjee und Prof. Magnus Huber erfolgreich beim DAAD im Rahmen des ISAP-Programms die Förderung des Studierenden- und Dozentenaustauschs zwischen dem Institut für Anglistik der JLU und dem Department of English der University of Colombo (Sri Lanka) sowie der University of Ghana für die akademischen Jahre 2010/11 und 2011/12.

Christopher Nam zu Gast am Lehrstuhl der Englischen Sprachwissenschaft

Vom 23. bis 30. März 2010 fand im Rahmen des Projekts „Verbkomplementation in South Asian Englishes: eine Untersuchung ditransitiver Verben mit Hilfe WWW-basierter Korpora“ (finanziert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft) (http://hrza1.hrz.uni-giessen.de/forschungsbericht/layout/einzel95.cfm?FB=05&Institut=2100&Ild_Nr=92p) ein Besuch von Christopher Nam aus dem Department of Statistics der University of Warwick am Lehrstuhl der Englischen Sprachwissenschaft statt. Während seines Aufenthalts leitete er einen fünftägigen Workshop zur „Multifaktorenanalyse korpuslinguistischer Daten unter R“ für die am Projekt beteiligten Mitarbeiter.

Franz-Rudolf Esch auf dem 10. Deutschen Markenkongress

Das Marketing-Weiterbildungsinstitut veranstaltete am 10. März 2010 den 10. Deutschen Markenkongress in Düsseldorf, auf dem Prof. Franz-Rudolf Esch von der JLU Gießen zum Thema „Der Mensch spürt nur den Unterschied: Das Markenbild durch Kommunikation schärfen“ referierte. Das Thema „Marke“ ist in den letzten Jahren immer mehr in den Mittelpunkt getreten. Der Deutsche Markenkongress greift die aktuellen Themen des Markenmanagements auf. Hochkarätige Referenten präsentieren Beispiele aus der Praxis, die wertvolle Orientierung vermitteln.

Joachim Born als Gastprofessor in São Paulo

Joachim Born hat im Februar und März 2010 das Angebot der Universidade de São Paulo zu einer Gastprofessur im Bereich „Germanisch-romanische kontrastive Wortbildung“ angenommen. Über ein Seminar in der Postgraduierung und Vorträge für die dortige

Sprachwissenschaft hinaus hat er Verhandlungen über vertiefte Kooperationen zwischen den Fachbereichen Letras in São Paulo und dem Fachbereich 05 an der JLU Gießen geführt. Die künftige Zusammenarbeit soll vor allem dem verstärkten Austausch von Forschenden, Lehrenden und Studierenden dienen.

„Medien.Kultur.Wandel“-Tagung am GCSC



Die Research Area 3 „Culture and Performativity“ am International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) war vom 17. bis 19. Februar 2010 Gastgeber der Tagung „Medien.Kultur.Wandel“. Eingeladen waren Gastredner/innen, die zu Themen wie „Transformationen des Wissens“, „Netzwerk-Modelle als neue Beschreibungsmodelle für Transformationsprozesse“ und „Community-Konstruktionen“ referierten.

Die Beiträge arbeiteten komplexe Zusammenhänge zwischen der gegenwärtigen Transformation der Medienlandschaft und den Konsequenzen für eine medienkulturwissenschaftliche Gesellschaftsbeschreibung heraus. Die acht Research Areas des GCSC treten regelmäßig als Veranstalter von Tagungen und Konferenzen in Erscheinung.

Ankündigungen und ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen des GCSC finden Sie unter nachstehendem Link: http://gcsc.uni-giessen.de/wps/pgn/home/GCSC_eng/conferences/

Personalia

Kunstpreis an Heiner Goebbels



Der Komponist und Theatermacher Prof. Heiner Goebbels wurde am 23. März 2010 mit dem mit 10.000 Euro dotierten Kunstpreis des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. „Im Zentrum von Theater und Musiktheater sollte kein Mitteilungsbedürfnis stehen, sondern die künstlerische Erfahrung des Zuschauers“, erklärte Heiner Goebbels. „Dafür verstehe ich den Kunstpreis als Auftrag.“ Es freue ihn besonders, so Goebbels, dass diese Auszeichnung aus dem Bundesland komme, in dem er aufgewachsen sei

und dem er eine ästhetisch sehr anregungsreiche Jugend verdanke.

Heiner Goebbels / Foto: Wonge Bergmann

Die Jury, unter der Leitung von Kulturministerin Doris Ahnen, würdigt mit der Verleihung hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der bildenden Künste, der Literatur, der Musik, der

Darstellenden Künste und des Films. Der seit 1956 verliehene Preis ist die höchst dotierte Auszeichnung des Landes im künstlerischen Bereich. Mit ihm werden Künstler geehrt, die durch ihr Schaffen mit dem kulturellen Leben des Landes verbunden sind und die darüber hinaus überregionale Bedeutung haben.

Heiner Goebbels, 1952 in Neustadt an der Weinstraße geboren, gehört zu den bedeutendsten Experten der gegenwärtigen Musik- und Theaterszene. Seine multimedialen Konzepte sprengen sowohl den tradierten Rahmen der Konzertmusik als auch den des herkömmlichen Theaters. Er setzt Raum und Licht, Wort und Bewegung ebenso virtuos ein wie Instrumente und Stimmen, erfundenes oder gefundenes Material, um damit seine musiktheatralischen Konzepte zu realisieren.

Die Preisverleihung durch Ministerin Doris Ahnen fand am 23. März im Kleinen Haus des Staatstheaters Mainz statt.

Joybrato Mukherjee im Editorial Board des Journal of English Linguistics

Prof. Joybrato Mukherjee wurde für drei Jahre in das Editorial Board des Journal of English Linguistics (JEngL) berufen.

Publikationen

Claudia Bullerjahn und **Wolfgang Löffler** sind Herausgeber des Buches „**Musik und Ökonomie. Finanzieren und Vermarkten von und mit Hilfe von Musik - Musikästhetisches und musikpädagogisches Haushalten**“ (= Musik - Kultur - Wissenschaft. Bd. 3), Hildesheim: Olms 2009.

Auch ist Claudia Bullerjahn Verfasserin von zwei kürzlich erschienenen Artikeln. Zum einen: „**Der Song als durchgängig bedeutender Bestandteil der Filmmusikgeschichte**“, in: Christofer Jost, Klaus Neumann-Braun, Daniel Klug und Axel Schmidt (Hrsg.): Die Bedeutung populärer Musik in audiovisuellen Formaten, Baden-Baden: Nomos 2009, S. 103-125. Zum anderen: „**Nicht Subtext, sondern Hauptdarsteller: Musik im audiovisuellen Medienkontext und die Auswirkungen auf Jugendliche**“, in: merz. medien + erziehung 54. Jg., Heft 1, Februar 2010, S. 10-15.

Die neue 6., überarbeitete und erweiterte Auflage des Buches „**Strategie und Technik der Markenführung**“ von **Franz-Rudolf Esch** ist im Vahlen Verlag erschienen. Das Buch ist mit dem Georg-Bergler-Preis der GfK und des Fachverlags Handelsblatt sowie mit dem Best Textbook Award des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. ausgezeichnet.

Mitte 2010 erscheint im Kohlhammer Verlag die 7. Auflage des Buches „**Strategie und Technik der Werbung: Verhaltenswissenschaftliche Ansätze für Offline- und Online-Werbung**“ von Franz-Rudolf Esch und Werner Kroeber-Riel.

Die Vorträge der Herbsttagung 2009 des ZMI „**Medien der Auferstehung**“ werden in Kürze von **Helga Finter** als Tagungsband in der Reihe „**Theomai – Studien zu den performativen Künsten**“ beim Peter Lang Verlag herausgegeben.

Gerd Fritz wird in Kürze einen Aufsatz mit dem Titel „**Scientific dialogue in interactive digital media**“ in: Cantarini, Sibilla/Hundsnurscher, Franz (Hrsg.): Dialogue - in memory of Sorin Stati. Bologna: Patron, veröffentlichen. Der Artikel steht bereits jetzt auf der Homepage des Zentrums für Medien und Interaktivität zum Herunterladen bereit (<http://www.zmi.uni-giessen.de/projekte/zmi-isteilbereich4.html>).

„**Napoleonbilder in Literatur und Karikatur – Simultane Mythenbildung zwischen Revolution und Restauration**“ lautet der Titel des soeben von **Andreas Grünes** im Tectum Verlag in Marburg veröffentlichten Buches. „Am Anfang war Napoleon.“

Mit diesen Worten eröffnet der Historiker Thomas Nipperdey seine „Deutsche Geschichte“ und inszeniert damit den erfolgreichen Revolutionsgeneral und gescheiterten Universalmonarchen Napoleon als mythischen Auftakt des 19. Jahrhunderts. Andreas Grünes fokussiert die Rolle Bonapartes in der Literatur der deutschen Romantik und der europäischen Bildsatire zwischen dem Ägyptenfeldzug und dem Wiener Kongress. Ausgangspunkt ist dabei die These, dass sich sowohl im literalen wie im visuellen Medium analoge Napoleonbilder manifestieren. Somit finden in unterschiedlichen Medienformaten simultane Mythisierungsstrategien statt. Daher untersucht er die Darstellung Napoleons in literarischen Werken von Friedrich Hölderlin bis Wilhelm Hauff. Diese setzt der Autor in Relation zu Bildsatiren von den Revolutionskriegen bis in die 1820er Jahre.

MAGDA, das „Magazin der Autoren“, hat eine Reihe über „**Die Zukunft des Schreibens**“ initiiert, in der ein Essay von **Henning Lobin** über das Verblässen der Schriftkultur erscheinen wird. Lobin untersucht darin, wie die Digitalisierung das Lesen und Schreiben verändert. Den Anfang der Reihe macht **Heinrich Jaenecke**, der als Reporter beim Stern die gesellschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik über fast fünfzig Jahre hinweg begleitete. **Tom Schimmeck**, dessen Buch „Am besten nichts Neues - Medien, Macht und Meinungsmacher“ gerade erschienen ist, durchleuchtet, wie die sich verändernden Arbeitsbedingungen für Journalisten sich auf den Gehalt der Medien auswirken. Weitere Beiträge folgen, jeweils auf www.magda.de.